

¹⁾ Abgesehen von jüngeren Detailstudien und literarhistorischen Arbeiten ist für seine Lebensgeschichte insgesamt immer noch maßgeblich A. Piaget, *Martin Le Franc, prévôt de Lausanne, Lausanne 1888, u.a. nach G. Paris, Un poème inédit de Martin Le Franc*, in: *Romania* 16 (1887) 383–437.

²⁾ Zu diesem jetzt L. Binz, in: *Helvetia Sacra* I|3, Bern 1980, 156f. Die Wahl Stephans von Novara als Dialogpartner des NvK ist vor allem auch deshalb höchst pikant, da er seinerzeit von der manderscheidischen Partei als Konzilsanwalt engagiert worden war; s. Meuthen, *Trierer Schisma* 287 (Index).

³⁾ Die differenzierte Position, die NvK 1434 nach Ausweis von *De auctoritate praesidendi* (s.o. Nr. 203) und nach anderen Äußerungen (Nr. 204, 204a) in der Präsidentschaftsfrage einnahm, wird mit dieser Pauschalisierung ganz unbefriedigend und geradezu falsch wiedergegeben.

<1440 Dezember, Anfang>¹⁾, Florenz.

Nr. 446

Eugen IV. an den Kardinal von York. Über dessen Reise zur Kurie. Unterwegs werde er in Mainz u. a. NvK treffen.

Kop. (17. Jh.): ROM, Arch. Vat., Arm. XXXIX 7a f. 303^v–304^r und f. 328^r.

Druck: RTA XV 597f. Nr. 315; Haller, *Piero da Monte* 228f. Nr. 40.

Erw.: RTA XV 530 und 534; Gómez Canedo, *Don Juan* 48f.

Er sei erfreut, daß sich der Kardinal zu ihm auf den Weg mache. Wie er erfahren habe, wolle dieser vorher noch den Tag zu Mainz besuchen und dort für den apostolischen Stuhl wirken. Er bestärkt ihn darin. Der Kardinal werde zu Mainz in den päpstlichen Nuntien und Oratoren Io. Caruaial, Auditor des apostolischen Palastes, Nicolaus de Cusa, decr. doct. und Propst von Münstermaifeld, und Iacobus de Oratoribus, Magister und Kubikular, denen er ebenfalls schreibe²⁾, Unterstützung gegen die zu erwartenden Anfeindungen finden. Sie werden dem Kardinal mit gebührender Ehrfurcht begegnen.

¹⁾ Ausführliche Begründung des Datums s. RTA a.a.O.

²⁾ Nr. 447.

1440 <Dezember, Anfang>¹⁾, Florenz.

Nr. 447

Eugen IV. an Io. Caruaial, Nicolaus de Cussa²⁾ und Iacobus de Oratoribus. Über die Reise des Kardinals von York zur Kurie.

Kop. (17. Jh.): ROM, Arch. Vat., Arm. XXXIX 7a f. 328^v.

Druck: RTA XV 598f. Nr. 316; Haller, *Piero da Monte* 229f. Nr. 41.

Erw.: RTA XV 530 und 534; Koch, *Briefwechsel* 10 Nr. 30; Gómez Canedo, *Don Juan* 48f.

Wie er aus einem Brief Kg. Heinrichs von England erfahre, mache sich Kardinal Johannes von St. Balbina auf päpstliche Mahnung hin auf den Weg zur Kurie. Der Kardinal sei ihm wegen seiner Weisheit gerade jetzt hochwillkommen. Falls dieser bei seiner Reise auf dem Mainzer Tag erscheine und dort verweile, um mit ihnen und anderen katholischen Prälaten und Fürsten die Gerechtigkeit und Unschuld des Papstes und der römischen Kirche zu verteidigen, haben sie ihm in Ehrfurcht beizustehen und die ihm gebührende Ehrerbietung zu erweisen. Sie sollen dem Papst über alles Wissenswerte ständig berichten und sich gegenseitig im Glaubenseifer überbieten.

¹⁾ Ausführliche Begründung des Datums s. RTA a.a.O.

²⁾ decussa über der Zeile; in der Zeile getilgt de Cussa, verbessert aus de decussa.

1440 Dezember 4, Augsburg.

Nr. 447a

Eintragung im Baumeisterbuch der Stadt Augsburg über ein Wein- und Fischgeschenk an die Gesandten Eugens IV.

Or.: AUGSBURG, Stadtarchiv, Reichsstadt, Baumeisterbücher, 1440 f. 71^r (auf Anfrage mitgeteilt durch H.-J. Hecker).

Item iii lb. v s. ii dn. umb wein paubst Eugenii potten.
Item v lb. viii s. umb visch und tragelt und schaff.¹⁾

¹⁾ Unmittelbar vorher heißt es: Item xii lb. xvi s. umb wein den zwayn cardinalen. Mer x s. ii dn. tragelt. Item vi¹/₂ lb. und x dn. umb visch den cardinalen. Mer x s. umb schaff und tragelt. *Es handelt sich um die Konzilskardinäle Grünwalder (illegitimer Wittelsbacher; s.u. Nr. 472 Anm. 2) und Segovia, die auf dem Wege von Basel nach Nürnberg, von Ulm kommend, am 30. November in Augsburg weilten und von hier aus nach München, Salzburg, Landshut und Regensburg weiterreisten, wo sie u. a. die Bayernherzöge für Felix V. zu gewinnen suchten; vgl. RTA XV 516f. Zum Datum 30. November s. Chroniken der deutschen Städte XXII, Leipzig 1892, 489: Die beiden Kardinäle hatten ain köstlich creutzgang von unser frawen gen sant Ulrich, da sang der bischof das ampt; darmit giengen all münch und priester etc. Über die Gesandten Eugens IV. wird dann aber nichts dergleichen berichtet.*

<1440> Dezember 12, Augsburg.

Nr. 448

Die päpstlichen Gesandten Carvajal, NvK und Jacobus de Oratoribus an den Pleban von Ulm, Matthäus Nithart. Sie geben den Wunsch des Papstes weiter, daß Matthäus die Ulmer Pfarrangehörigen vor der Beeinflussung durch die Basler schütze, und verweisen nachdrücklich auf die Griechenunion als Zeugnis für Eugen IV.

Kop. (17. Jh.): ULM, Stadtarchiv, E Neithardt.

Erw.: Tüchle, Kirchengeschichte Schwabens II 185 und 464 Anm. 22; Meuthen, Dialogus 32.

Der Verfasser dürfte mit ziemlicher Sicherheit NvK sein, der Matthäus Nithart vom Basler Konzil her kannte; s. auch Z. 58. Eine Reihe von Textparallelen zu anderen Schriften des NvK (s. die Einzelbelege in den Anmerkungen) bestätigen diese Zuschreibung. Der Text ist in der von der Kopie überlieferten Schreibweise des 17. Jhs. wiedergegeben. Die Jahreszahl ergibt sich aus Nr. 449. Das wenig später handschriftlich ergänzte Datum "1434" ist natürlich abwegig.

Venerabilis et eximie domine. Sanctissimus dominus noster Eugenius papa nobis servulis sanctitatis suae¹⁾ inter alia in mandatis dedit vobis breve s^{tis} suae praesentandi ad nonnulla virtute credencie dicendum.²⁾ Sed quia discrimina viarum non patiuntur, ut personaliter Olmam accedamus, hinc per praesentes inicium elegimus iniunctum nobis exequi mandatum. Devotio vestra ac zelus ad apostolicam sedem et dominum nostrum gratiosissimum gratissima sunt domino nostro et plurimum commendata, sicut et opidanorum Olmenseium parochianorum vestrorum, quos certe dominus noster singulariter tenet recommissos. Est itaque desiderium domini nostri, ut vos eos in ipsa obedientia s^{tis} suae pro honore et salute eorum constantissimos conservetis et in eis 'verbo veritatis'³⁾ affectum adaugeatis, ne per eos perditissimos seductores animarum, qui saepe ex Basilea eosdem visitant, 10 à veritate avertantur. Et quoniam mille 'artibus laborat' spiritus Satanae per suos ministros obedientiam salutarem turbare⁴⁾, nisi eorundem malorum vitetur consortium, mandat d.

2 ad:ac ad 6 sunt:est

¹⁾ So häufiger; s. etwa Nr. 520 Z. 11; Nr. 526 Z. 1; Nr. 599 Z. 1-2.

²⁾ Wohl ein Schreiben in der Art von Nr. 435 an Ulm oder Nithart.

³⁾ 2. Cor. 6,7 und Jac. 1,18.

⁴⁾ Vgl. Sap. 14,19.